

Colmar / Freiburg / Basel, 29. Oktober 2018

M E D I E N M I T T E I L U N G

Das Potential der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mobilisieren. Erklärung der RegioTriRhena zum Arbeitsmarkt

Die RegioTriRhena versteht sich als das Netzwerk zur Stärkung der Wirtschaft und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Dreiländereck Freiburg - Colmar - Mulhouse - Basel. Der trinationale Arbeitsmarkt mit seinen zahlreichen Grenzgängern ist in dieser Region seit Jahrzehnten gelebter Alltag. Die Lohnunterschiede sowie die nationalen und europäischen Regelungen in den Bereichen Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Steuern schaffen jedoch Bruchstellen, die es im Interesse der Bevölkerung zu überwinden gilt. Daher fordert die RegioTriRhena die Integration des Arbeitsmarktes zu verbessern.

Zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes fordert die RegioTriRhena:

- Die Mehrsprachigkeit muss gefördert werden, um den Stellensuchenden den Zugang zum Arbeitsmarkt in allen drei Ländern zu ermöglichen.
- Die grenzüberschreitende Mobilität der Arbeitnehmer, insbesondere diejenige der Jugendlichen, ist zu verbessern. Die Infrastruktur, die Mobilitätsangebote und die Rahmenbedingungen wie beispielsweise Tarife und Ticketing sind ebenfalls zu verbessern.
- Grenzübergreifende Berufsbildungsgänge sowie Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen sind zu schaffen und die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen ist grenzübergreifend sicherzustellen.
- Die grenzübergreifende Abstimmung in Arbeitsmarktfragen ist zu verbessern und grenzübergreifende Netzwerke sind zu entwickeln und zu stärken.
- Die unterschiedlichen Vorschriften und Strukturen sind zu koordinieren und die Arbeitsmarkt- und Weiterbildungshilfen grenzüberschreitend zu nutzen.
- Die Zusammenarbeit der RegioTriRhena mit den Universitäten und Hochschulen am Oberrhein und in diesem Rahmen die Förderung des Austauschs mit der Wirtschaft in den Bereichen der Bildung, Forschung und Innovation sollen fortgeführt und intensiviert werden.

Die RegioTriRhena richtet diese Erklärung an die Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft aus den drei Teilregionen Südsass, Südbaden und Nordwestschweiz und bietet sich als Plattform für den grenzüberschreitenden Dialog und Austausch an. Sie unterstützt mit ihren trinationalen Unternehmensführungen den Austausch und die Vernetzung der Sozialpartner. Im Rahmen ihrer jährlichen Konferenzen nimmt die RegioTriRhena die Anliegen im Grenzraum auf und leistet inhaltliche Beiträge für eine Verstärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zuletzt diskutierten entsprechend an einer Veranstaltung der RegioTriRhena Vertreter der Wirtschaft und Politik aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz die Herausforderungen und Perspektiven des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes.

Übergeordnetes Ziel der RegioTriRhena ist es, die trinationale Region zu stärken, um im Wettbewerb der europäischen Regionen besser bestehen zu können. Mitglieder des Vorstands sind:

- Daniel Adrian, Conseiller départemental, Präsident RegioTriRhena,
- Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin Regio Basiliensis
- Dr. Bernd Dallmann, Präsident Regio-Gesellschaft Schwarzwald-Oberrhein.

Anlage: Erklärung der RegioTriRhena zum Arbeitsmarkt

Kontakt: Regio Basiliensis, Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer
manuel.friesecke@regbas.ch T +41 79 59 09 67